

Pulverbeschichtungen für Fassaden und Metallbauteile

Von IGP Pulvertechnik



**POWDER
COATINGS**



IGP Pulvertechnik AG

Ringstraße 30

9550 Wil

Schweiz

Tel.: +41 71 9298111

architectural-services@igp-powder.com

www.igp-powder.com

Pulverlacke schützen Aluminiumfassaden und weitere Metallbauteile vor Witterung, Verschmutzung und korrosiven Einflüssen. Für die Planung lassen sich Bewitterungsbeanspruchung, Standort sowie Anforderungen an Farbton, Glanzgrad, Oberflächenstruktur und Reinigungsaufwand gezielt berücksichtigen. IGP bietet dafür abgestufte Fassadenbeschichtungen sowie Effekt- und Funktionsoberflächen.

Lösungen für Fassadenbeschichtungen

- Wetterfeste Pulverlacke für Fassaden
- Hochwetterfeste und hyper-hochwetterfeste Beschichtungen
- Korrosionsschutzaufbauten für anspruchsvolle Umgebungen
- Schmutzabweisende und reinigungsfreundliche Oberflächen
- Effektpulverlacke für gleichmäßige Metallfassaden
- Strukturierte Oberflächen für die Fassadengestaltung

Pulverlacke für Ästhetik und dauerhaften Schutz von Fassaden

Aus der Serie Pulverbeschichtungen für Fassaden und Metallbauteile von IGP Pulvertechnik



IGP Pulverlacke sind für die Beschichtung von Fassadenbauteilen und Gebäudeteilen aus Aluminium und Stahl konzipiert. Sie schützen die Oberflächen gegen Umweltschadstoffe, Witterungseinflüsse und klimatische Beanspruchungen und gewährleisten die langjährige Stabilität von Glanzgrad, Farbton und Oberflächenstruktur.

IGP Pulverlacke für Architekturfassaden

Produktüberblick und Anwendungsbereich

IGP Pulverlacke sind für die Beschichtung von Fassadenbauteilen und Gebäudeteilen aus Aluminium und Stahl konzipiert. Sie schützen die Oberflächen gegen Umweltschadstoffe, Witterungseinflüsse und klimatische Beanspruchungen und gewährleisten die langjährige Stabilität von Glanzgrad, Farbton und Oberflächenstruktur.



Pulverbeschichtete Metallfassade

Pulverlacke für Ästhetik und dauerhaften Schutz von Fassaden

Aus der Serie Pulverbeschichtungen für Fassaden und Metallbauteile von IGP Pulvertechnik

Die Beschichtungen stehen in verschiedenen Glanzgraden, Oberflächenausprägungen sowie in einer großen Auswahl an Standard- und Sonderfarbtönen zur Verfügung. Neben internen Qualitätskriterien des Herstellers erfüllen die Produkte die Vorgaben internationaler Gütegemeinschaften für die Beschichtung von Metallsubstraten.

Je nach Produktserie liegen Zulassungen gemäß Qualicoat (Klasse 1 bis 3), GSB (Florida 1 bis 5) sowie nach den amerikanischen Standards AAMA 2604-20 und AAMA 2605-20 vor.

Das Sortiment ist in vier Bewitterungsklassen gegliedert – von der wetterfesten Standardbeschichtung bis zur höchsten Beständigkeitsstufe auf Fluoropolymerbasis. Ergänzend sind funktionale Eigenschaften wie Korrosionsschutz im Zweischichtaufbau, reduzierte Schmutzanhaftung sowie gestalterische Sonderoberflächen mit Effektpartikeln oder strukturierten Texturen verfügbar.

Bewitterungsklassen und Produktserien

IGP gliedert sein Architektur-Pulverlacksortiment in vier Bewitterungsklassen. Diese Abstufung ermöglicht die gezielte Auswahl der Beschichtung entsprechend der klimatischen Exposition und der Beanspruchung am jeweiligen Standort. Jede Klasse ist mit definierten Zulassungen internationaler Gütegemeinschaften hinterlegt.

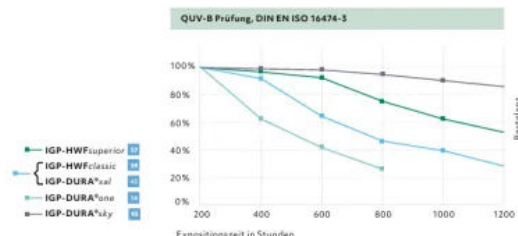
IGP Bewitterungsklasse	IGP Produktserie	Zulassungen / Standards	Einsatzbereich
Klasse 1 – Wetterfest	IGP-DURA@one 56	Qualicoat Klasse 1; GSB Florida 1	Standardbeschichtung metallische Oberflächen; für Fassaden mit üblicher klimatischer Beanspruchung.
Klasse 2 – Hochwetterfest	IGP-HWFclassic 59 IGP-DURA@xal 42	Qualicoat Klasse 2; teilweise GSB Florida 3; teilweise AAMA 2604-20	Bindemittel und Pigmente mind. 3× stabiler gegen UV/Witterung vs. Standard; für Fassaden mit erhöhter klimatischer Beanspruchung
Klasse 3 – Hochwetterfest-PLUS	IGP-HWFsuperior 57	Qualicoat Klasse 2; GSB Florida 5; AAMA 2604-20	Ca. 60 % mehr Leistung bei Kreidungsresistenz, Glanzhaltung, Farbstabilität als herkömmliche Pulverbeschichtungen; für Standorte mit intensiven klimatischen Einflüssen
Klasse 4 – Hyper-Hochwetterfest	IGP-DURA@sky 95	Qualicoat Klasse 3; AAMA 2605-20	höchster Widerstand gegenüber klimatischen und korrosiven Belastungen; für hochwertige Objektfassaden, infrastrukturelle Einrichtungen, marine Umgebung; auch als Anti-Graffiti-Oberfläche geeignet

Pulverlacke für Ästhetik und dauerhaften Schutz von Fassaden

Aus der Serie Pulverbeschichtungen für Fassaden und Metallbauteile von IGP Pulvertechnik

QUALITÄTSTUFEN IM VERGLEICH

DIE QUALITÄTSMATRIX FÜR DIE ARCHITEKTUR



IGP Produktserien	IGP-DURA*one	IGP-HWFCClassic	IGP-DURA*xal	IGP-HWFSuperior	IGP-DURA*sky
Anwendungsbereich	Standard Fassadenqualität Wetterfester Pulverlack	Standard-/Objektqualität Hochwetterfester Pulverlack	Objekt- und Designqualität Hochwetterfester Pulverlack	Gehobene Objektqualität Hochwetterfest-PLUS	Hyper-durable Objektqualität mit Anti-Graffiti Eignung
Performance	56	59	42	57	95
Chemische Beständigkeit	Mörtel-Beständigkeit gemäß GSB und Qualicoat Säuren, Laugen, Reinigungsmittelösung neutral Im Einzelfall zu prüfen	Geringe visuelle Veränderungen bei Metalllacken möglich Im Einzelfall zu prüfen	Geringe visuelle Veränderungen bei Metalllacken möglich Im Einzelfall zu prüfen	Geringe visuelle Veränderungen bei Metalllacken möglich Im Einzelfall zu prüfen	Geringe visuelle Veränderungen bei Metalllacken möglich Hervorragende Beständigkeit
Mindestanforderungen an Korrosionsbeständigkeit	Kondenswasser Konstantklimat 1000 h, DIN EN ISO 6270-2 Essigsäure-Salzsäuretest (ISO 9227-A55) 1000 h / GSB; 1000 h / QC Blasen s 2 (52) gem. ISO 4628-2	1000 h, DIN EN ISO 6270-2 1000 h / GSB; 1000 h / QC Blasen s 2 (52) gem. ISO 4628-2	1000 h, DIN EN ISO 6270-2 1000 h / GSB; 1000 h / QC Blasen s 2 (52) gem. ISO 4628-2	1000 h, DIN EN ISO 6270-2 1000 h / GSB; 1000 h / QC Blasen s 2 (52) gem. ISO 4628-2	2000 h, DIN EN ISO 6270-2 1000 h / GSB; 2000 h / QC Blasen s 2 (52) gem. ISO 4628-2
Bewitterung	Florida-Bewitterung / Gütegemeinschaften Restglanzwert in % Farbtonstabilität in Abhängigkeit vom Farbton gemäß WOM, Kurzbeurteilung (ISO 16474-2 Method A) UV-B-(313 nm) Kurzbeurteilung	1 Jahr Exposition / GSB & QC 1 J.: ≥ 50% GSB Florida 1, Al 631-4, 22, Sect. 2; Pkt. 2.4 Qualicoat Specifications 22; Appendix A12 Restglanz n. 1000 h ≥ 50%	3 Jahre Exposition / GSB & QC 1 J.: ≥ 75%, 2 J.: ≥ 60%, 3 J.: ≥ 50% GSB Florida 3, Al 631-4, 22, Sect. 2; Pkt. 2.4 Qualicoat Specifications 22; Appendix A12 Restglanz n. 1000 h ≥ 90%	3 Jahre Exposition / GSB & QC 1 J.: ≥ 75%, 2 J.: ≥ 60%, 3 J.: ≥ 50% Qualicoat Specifications 22; Appendix A12 Restglanz n. 1000 h ≥ 90%	10 Jahre Exposition / QC / GSB / AAMA 3 J.: ≥ 80%, 5 J.: ≥ 70%, 7 J.: ≥ 60%, 10 J.: ≥ 50% RG GSB Florida 10, Sect. 2, Pkt. 2.4, Qualicoat Klasse 3, Appendix A12 Kein WOM; QC; Vorstufe Florida 3 J.: ≥ 80% RG Kein QUV-B; GSB; Vorstufe Florida 5 J.: ≥ 80% RG
Gütegemeinschaften	GSB / Qualicoat / Qualiteelcoat / AAMA (Prüfberichte)	GSB Florida 1 / Qualicoat Klasse 1 / Qualiteelcoat SD2, HD2	GSB Florida 3 / Qualicoat Klasse 2 / AAMA 2604 Prüfbericht	Qualicoat Klasse 2 / AAMA 2604 Prüfbericht	GSB Florida 5 / Qualicoat Klasse 2 / AAMA 2604 Prüfbericht GSB Florida 10 / Qualicoat Klasse 3 / AAMA 2605 Prüfbericht

IGP Qualitätsmatrix

Ausschnitt aus der IGP Broschüre Pulverbeschichtungen für Fassaden - Qualitätsstufen für anspruchsvolle Oberflächen

Problemstellung und Lösungen für den Korrosionsschutz von Metallfassaden

Aggressive Umweltbedingungen können selbst Fassadenbauteile aus Aluminium angreifen. Insbesondere an Standorten in Küstennähe oder bei Gebäuden wie Hallenbädern lösen Chloride im Zusammenspiel mit hoher Luftfeuchtigkeit eine sogenannte Filiformkorrosion aus. Diese fadenförmige Korrosion breitet sich zwischen dem Lackfilm und der Aluminiumoberfläche aus – unabhängig von der Qualität der verwendeten Aluminiumlegierung.

Der Korrosionsfraß ist mit nur wenigen µm Tiefe statisch unbedenklich und beeinträchtigt die Tragfähigkeit des Bauteils nicht. Optisch ist das Schadensbild jedoch inakzeptabel: Die Oberfläche verliert ihre gestalterische Qualität, was bei sichtbaren Fassadenflächen nicht tolerierbar ist.

Für die Planung von Fassaden ist die Einordnung des Standorts in eine Korrosivitätskategorie relevant:

Kategorie	Typische Fassadenstandorte
C3 – mäßig	Stadtgebiete mit mäßiger Schadstoffbelastung, gemäßigtes Küstenklima mit geringer Salzbelastung
C4 – stark	Stark verunreinigte Stadtregionen, Küstenbereiche mit mittlerer Salzbelastung, Schwimmbäder
C5 – sehr stark	Küsten- und küstennahe Bereiche mit hoher Salzbelastung, extreme Luftfeuchte, subtropisches und tropisches Klima

Lösung für Aluminiumfassaden: Zweischichtiger Korrosionsschutzaufbau

Der Korrosionsschutz von Aluminiumfassaden wird durch einen zweischichtigen Pulverlackaufbau realisiert. Das System besteht aus einer korrosionsverhindernden Grundierung (Primer) und einem darauf abgestimmten Decklack.

Als zertifiziertes System für Aluminiumuntergründe in der Architektur steht das IGP-KORROSystem 60 zur Verfügung. Es besteht aus dem IGP-KORROPRIMER 60 als Grundierung und einem frei wählbaren, Qualicoat-geprüften IGP Decklack. Dieses System ist von Qualicoat International unter der Nummer P-1854 zertifiziert.

Der Decklack kann aus dem IGP Architektursortiment gewählt werden. Damit ist der Korrosionsschutzaufbau mit allen vier Bewitterungsklassen kombinierbar – von der wetterfesten Standardbeschichtung (Klasse 1) bis zur höchsten Beständigkeitsstufe auf Fluorpolymerbasis (Klasse 4). Farbtöne, Glanzgrade und Oberflächenstrukturen unterliegen durch den Korrosionsschutzaufbau keiner Einschränkung.

Pulverlacke für Ästhetik und dauerhaften Schutz von Fassaden

Aus der Serie Pulverbeschichtungen für Fassaden und Metallbauteile von IGP Pulvertechnik

Zertifizierungen und Normen – Korrosionsschutz

Norm	Bedeutung
DIN EN ISO 12944-2	Korrosivitätskategorien; Grundlage für die Zertifizierung der IGP-KORROPRIMER Systeme ^{*)}
DIN 55633	Anforderungen an Pulverbeschichtungssysteme für legierten und unlegierten Stahl
DIN EN ISO 1461	Anforderungen für feuerverzinkte Stahlbauteile ab 3 mm Dicke

^{*)} Die Korrosivitätskategorien C3–C5 nach DIN EN ISO 12944-2 (i. V. m. ISO 9223) dienen als Grundlage für die Standorteinordnung.

Das IGP-KORROSystem 60 für Aluminiumuntergründe ist von Qualicoat International als Zweischichtsystem unter der Nummer P-1854 zertifiziert. Das System besteht aus dem IGP-KORROPRIMER 60 in Kombination mit einem frei wählbaren, Qualicoat-geprüften IGP Decklack.

Die Korrosionsschutzsysteme von IGP werden regelmäßig von unabhängigen Laboren und Instituten geprüft sowie in den hauseigenen Prüflabors Belastungs- und Langzeittests unterzogen.

Gestalterische Optionen mit IGP-Pulverbeschichtungen

Das IGP Architektursortiment bietet über die Schutzfunktion hinaus vielfältige gestalterische Möglichkeiten für Fassaden und Metallbauteile. Die Beschichtungen stehen in einer Vielzahl von Standard- und Sonderfarbtönen, verschiedenen Glanzgraden und unterschiedlichen Oberflächenstrukturen zur Verfügung. Zwei Produktlinien erweitern das Gestaltungsspektrum um besondere Oberflächenwirkungen.

Effektbeschichtungen: IGP-Effectives®

IGP-Effectives® basieren auf einem patentierten Verfahren, bei dem Effektpartikel untrennbar an das Korn des Lackpulvers gebunden werden. Diese direkte Anbindung erzeugt eine hohe optische Tiefenwirkung und gewährleistet eine wolkenfreie Effektverteilung über die gesamte beschichtete Fläche.

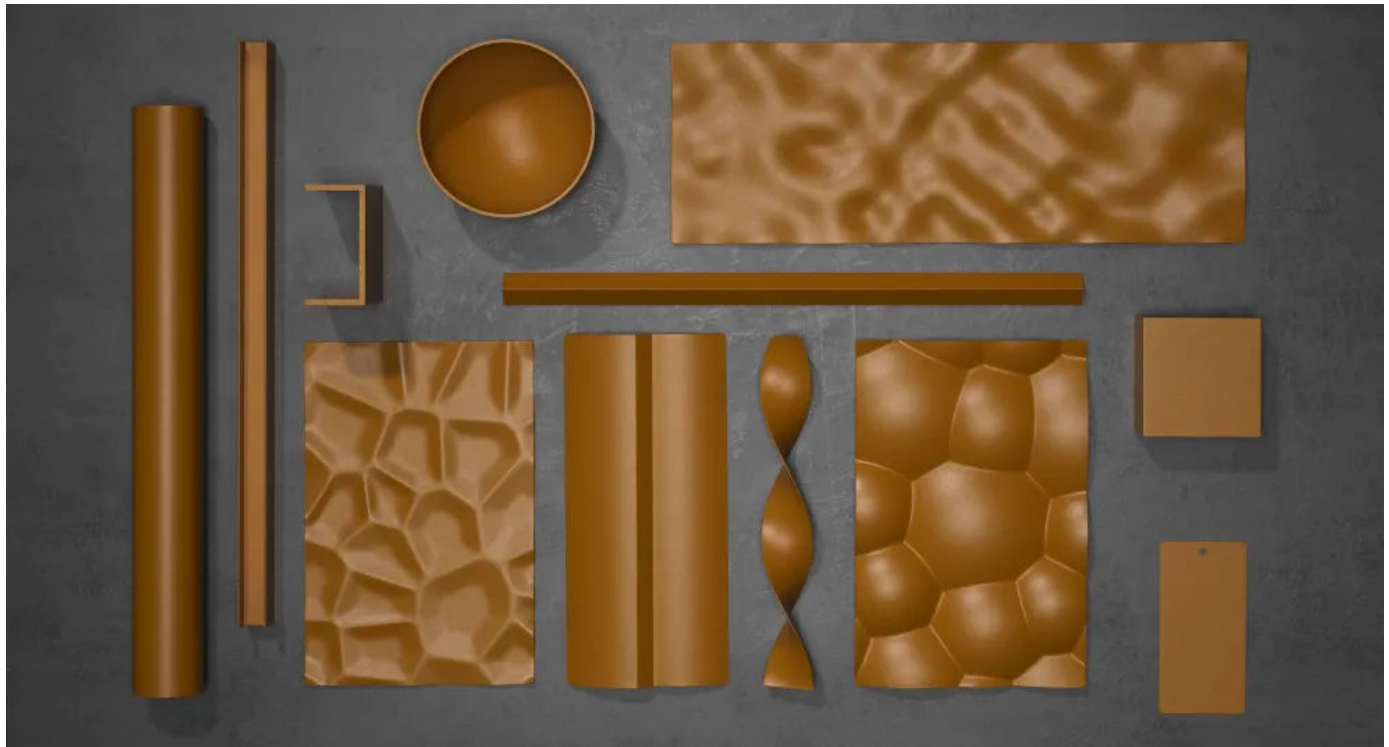
Für die Fassadenplanung ist diese Eigenschaft besonders relevant: Auch bei großen Fassadenflächen und bei Bauteilen, die von verschiedenen Herstellern gefertigt und beschichtet werden, ist ein absolut einheitliches Erscheinungsbild von Farbton, Struktur und Glanzgrad sichergestellt. Das Spektrum reicht von sandartigen Strukturen bis zu Glimmereffekten und eröffnet damit gestalterischen Spielraum für Fassaden mit individueller Ausstrahlung.

Weitere Informationen zu IGP-Effectives®:

- [Broschüre IGP-Effectives®](#)
- [Flyer IGP-Effectives®](#)
- [Galerie IGP-Effectives®](#)

Pulverlacke für Ästhetik und dauerhaften Schutz von Fassaden

Aus der Serie Pulverbeschichtungen für Fassaden und Metallbauteile von IGP Pulvertechnik



IGP-Effectives®

Strukturierte Oberflächen: IGP-LivingSurfaces

Die Produktlinie IGP-LivingSurfaces erzeugt optisch bewegte Oberflächen mit bewusst herbeigeführten, zufällig verteilten Elementen wie Pigmenten und Effekten. Das Ergebnis sind lebendige Fassadenoberflächen mit ungewöhnlichen Farbkombinationen und Texturen. Mit IGP-LivingSurfaces lassen sich authentisch wirkende Beton- und Natursteineffekte erzielen.

Wegen ihrer geringeren Schmutzanhaftung im Vergleich zu Beton- und Naturstein lassen sich die Oberflächen deutlich leichter pflegen.

IGP-LivingSurfaces sind in drei Oberflächencharakteristiken erhältlich:

- Kornstruktur: für eine feinputzartige Oberfläche
- Wellenrelief: für eine reliefierte, wellenförmige Struktur
- Mikrotextur-Sprenkel: für eine feine, gesprenkelte Textur

IGP Beschichtungen mit Beton- und Steineffekten lassen sich auf Wunsch der Planer und Architekten in allen Farbtönen und mit einer Vielfalt von Zuschlägen herstellen.

Pulverlacke für Ästhetik und dauerhaften Schutz von Fassaden

Aus der Serie Pulverbeschichtungen für Fassaden und Metallbauteile von IGP Pulvertechnik



IGP-LivingSurfaces / ABM Lab Campus München (© Alexander Bernhard)

Planungshinweis

Sowohl IGP-Effectives® als auch IGP-LivingSurfaces lassen sich mit den vier Bewitterungsklassen des IGP Architektursortiments sowie mit dem zweischichtigen Korrosionsschutzaufbau kombinieren.

Die Wahl einer gestalterischen Sonderoberfläche schränkt die technische Leistungsfähigkeit der Beschichtung nicht ein.

Ergänzend stehen im Standardsortiment unter anderem folgende Oberflächenvarianten zur Verfügung:

- Kornstrukturierte, hochwetterfeste Pulverbeschichtung mit einfarbigen Sprenkeln
- Tiefmatter Pulverlack für hochwertige Fassaden und Designobjekte
- Matter Pulverlack mit guter Wetterfestigkeit und günstigen Einbrennbedingungen mit Einbrenntemperaturen von 160 °C für den universellen Einsatz

Reinigung und Unterhalt pulverbeschichteter Fassaden

Reduzierter Wartungsaufwand durch schmutzabweisende Oberflächen

Fassaden im Außenbereich sind dauerhaft Verschmutzungen durch abrasive Stäube, Algen, Pflanzensekrete und Pilzsporen ausgesetzt. Gleichzeitig müssen Innenflächen von Fassaden einen robusten Umgang und regelmäßige Reinigungen ohne Qualitätsverlust ertragen. Wie stark eine Fassade von Schadstoffen, klimatischen Einflüssen oder Reinigungsmitteln angegriffen wird, hängt vom Standort und der jeweiligen Beanspruchung ab.

Mit dem **IGP-DURAclean® Effekt** steht eine Beschichtungseigenschaft zur Verfügung, die die Anhaftung von Schmutz und Staub auf der Fassadenoberfläche deutlich verringert. Die Funktion erhält den Glanzgrad, die Oberflächenstruktur und den Farbton der Beschichtung langfristig.

- IGP-DURAclean®: Reduzierte Anhaftung von Schmutz, Staub, abrasiven Stäuben, Algen, Pflanzensekreten und Pilzsporen
- Wirkung: Verlängerte Reinigungsintervalle, reduzierter Einsatz von Reinigungsmitteln
- Relevanz: Senkung der Unterhaltskosten; Umweltentlastung

Serviceleistungen

Technische Datenblätter

- [Broschüre IGP-HWFclassic](#)
- [Broschüre IGP-HWFclassic59 Reflect](#)
- [Produktübersicht und Zulassungen IGP-HWFclassic59](#)
- [Broschüre IGP-DURA@one](#)

Pulverlacke für Ästhetik und dauerhaften Schutz von Fassaden

Aus der Serie Pulverbeschichtungen für Fassaden und Metallbauteile von IGP Pulvertechnik

- [Produktübersicht und Zulassungen IGP-DURA@one](#)
- [Broschüre IGP-DURA@xal42](#)
[Broschüre Le Corbusier's Polychromie Architecturale](#)
[Produktübersicht und Zulassungen IGP-DURA@xal42](#)
- [Broschüre IGP-DURA@sky](#)
[Produktübersicht und Zulassungen IGP-DURA@sky95](#)
- [Broschüre IGP-DURA@vent](#)
[Produktübersicht und Zulassungen IGP-DURA@vent51](#)
- [Broschüre IGP-HWFsuperior](#)
[Broschüre IGP-HWFsuperior57 Lasting Experience Collection](#)
[Produktübersicht und Zulassungen IGP-HWFsuperior57](#)

IGP-ANALYZEit Reflect Rechner

Das Online-Tool ermöglicht den direkten Vergleich der TSR-Werte (Total Solar Reflectance) zwischen der IGP-HWFclassic 59 Reflect Technologie mit erhöhtem Reflexionsvermögen und der herkömmlich pigmentierten Produktvariante. Zusätzlich berechnet es die zu erwartende Oberflächentemperatur unter Sonneneinstrahlung zur Bewertung des thermischen Optimierungspotenzials.